

Hallo liebe Schachbegeisterte!

Auch diese Woche gibt's wieder eine Aufgabe, und diesmal müsst Ihr sogar etwas Rechnen. Sicher kennen viele von Euch den Spruch:

Springer am Rand bringt Kummer und Schand

Das gilt - ähnlich wie jede Bauernweisheit übers Wetter - natürlich nicht in jedem Einzelfall. Aber warum gibt es diesen Spruch überhaupt? Was soll er bedeuten?

Nehmt Euch bitte mal ein leeres Schachbrett vor und setzt nur eine einzige Figur drauf, beispielsweise eben einen Springer.

Jetzt probiert mal für jedes Feld (von ganz außen in einer Ecke, dann am Rand entlang, bis zu den vier zentralen Feldern in der Mitte des Brettes), wie viele Felder man mit der Figur erreichen kann ...

Probiert danach auch Läufer, Turm und Dame aus. Und auch den König. Danach ist es sicher einfach, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Bei welcher Figur ist die „Reichweite“ (die Zahl der erreichbaren Felder) besonders stark abhängig von ihrem Standort?
- Wie groß ist dieser Unterschied?
- Gibt es auch eine Figur, bei der die Reichweite unabhängig davon ist, wo auf dem Brett sie steht?
- Falls ja - welche ist das?

Viel Spaß beim Ausprobieren,
Joachim Ehrhardt

Die Lösungen bitte mitbringen am Spielabend 10.8.2010